

Kemmerich kalkuliert und provoziert eine geschichtsvergessene Wahl - Einziger Ausweg ist der sofortige Rücktritt und Neuwahlen

6. Februar 2020: Extinction Rebellion verurteilt die Zusammenarbeit der Thüringer FDP mit der AfD. Gemäß unseren Zehn Prinzipien und drei Forderungen stehen wir für eine freie und solidarische Gesellschaft. Die Bedrohung unsere Demokratie ist zweidimensional. Die erste kommuniziert die Wissenschaft seit Jahrzehnten: Die drohende Klimakatastrophe. An die Zweite erinnert uns unser historisches Gedächtnis: Der Faschismus.

Die Lebensgrundlagen aller Menschen und Lebewesen zu bewahren, zu stärken und zu schützen, ist die Lebensader der Bewegung. Dies ist der Grund für die Existenz von Extinction Rebellion.

Thüringen im Jahr 1924: Vor fast 100 Jahren, wurde erstmalig einer Regierung durch völkische Abgeordnete zur Mehrheit verholfen. Diese ebnete wenig später den Weg für die NSDAP zur Machtübernahme. Unbeschreiblich schreckliche Jahre folgten und Abermillionen Menschen wurden bestialisch ermordet. Noch heute erinnert die Gedenkstätte, des KZ Buchenwald auf dem Ettersberg bei Weimar, an die schrecklichen Gräueltaten. "Nie wieder Faschismus" ist seither demokratischer Grundkonsens.

Nun wurde ein Tabu gebrochen. In den Sozialen Medien war von einem "Dambruch" und dem "Einreißen der Brandmauer" nach rechts die Rede. Ganz Deutschland war und ist entsetzt. Wie weit muss sich die Lage noch zuspitzen, wie viel Platz wird einer Partei noch gegeben, die Faschisten, Rassisten, Nazis und Antisemiten in ihren Reihen beherbergt?

"Ich habe die gestrigen Wahlen live im Thüringer Landtag verfolgt. Besonders gespannt war ich nicht. Aufgrund der Konstellation war für mich klar, dass es keine Überraschung geben wird. Eine gemeinsame Sache mit der AfD hatte ich keiner Partei zugetraut," sagt Tino Pfaff aus dem Bundespressteteam und Teil der Landesgruppe Extinction Rebellion Thüringen. "Nun überrollte mich das Entsetzen, ich musste mir die Tränen verkneifen. Das später auch noch meine Vermutung bestätigt wurde, dass es von Seiten der FDP kalkuliert war, rüttelt sehr an meiner Überzeugung, dass wir nach 1945 sicher vor dem Nationalsozialismus sind."

Wie geht eine freie Gesellschaft damit um? Eine Gesellschaft die allen die Beteiligung an demokratischen Prozessen ermöglichen will. Unauflösbar erscheint diese Frage. Oder doch nicht? Eine klare Absage, wie sie aus der Bundes-CDU getätigt wurde ("Dies ist kein guter Tag, keine guter Tag für Thüringen und kein guter Tag für das politische System in Deutschland," AKK), ließ die Bundes-FDP klar vermissen. War dies ein Versehen? Wurde der Ernst der Lage nicht erkannt? Wir können wohl nur hoffen, dass die Bundes-FDP diesen historischen Tiefpunkt der deutschen Nachkriegsgeschichte erkennt und die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden. Der Rücktritt Kemmerichs und die Einberufung von Neuwahlen erscheinen da wohl die adäquate Lösung.

Reaktionen aus einigen Extinction Rebellion Ortsgruppen

OG Bonn:

"Es macht fassungslos was heute in Thüringen passiert ist. Es zeigt aber auch ganz deutlich, wie strategisch Faschisten wie Höcke und die AfD vorgehen. Keinen Fußbreit für Rechtsextreme und Faschisten! Dafür waren wir heute in Bonn, gemeinsam mit vielen anderen, auf der Straße"

OG Dresden:

"In ihren Entscheidungen und Allianzen zeigen sich die Werte von Politikern. Die Kooperation von FDP und AfD im thüringischen Landtag zeugt von menschenverachtendem Machthunger und inhaltlicher Beliebigkeit. Wer sich von den demokratiefeindlichen Faschisten der AfD wählen lässt, schadet nicht nur der Demokratie. Er nimmt auch rechte Positionen billigend in Kauf und macht sie hoffähig."

OG Erlangen:

"Wir verurteilen die Zusammenarbeit von FDP und CDU mit der AfD aufs Schärfste. Keinen Fussbreit den Faschisten."

OG Halle:

"Die Wahl in Thüringen ist erschreckend, aber der Schulterschluss war früher oder später zu erwarten. Die Bürger spielen weiter Normalität, während die Krisen längst alle Grundlagen der Gesellschaft unterspült haben. Wir kennen das und den Rest aus historischen Filmen."

OG Heidelberg:

"Das Manöver der FDP in Thüringen ist geschichtsvergessen & desaströs! Vor ein paar Tagen wurde Auschwitz75 gedacht. Heute lässt sich ein "freier Demokrat" mit der Stimme von "Mahnmal der Schande" Höcke zum MP eines deutschen Bundeslandes wählen."

Mit diesen Worten erteilen wir eine klare Absage an die Zusammenarbeit mit einer Partei die Faschisten, Rassisten, Nazis und Antisemiten eine Plattform bietet, einer Partei die jenes Gedankengut in ihrer DNA behaftet. Die Landesgruppe von Extinction Rebellion Thüringen hatte nach den Wahlen umgehend reagiert und eine Stellungnahme veröffentlicht. Hinter diese stellen wir uns entschieden.

Die Errungenschaft der Demokratie wurde schon einmal durch den Nationalsozialismus sprichwörtlich eliminiert. Dies dürfen wir nicht noch einmal zulassen. Wir müssen Seite an Seite stehen und uns allen die Möglichkeit bewahren solidarisch, frei und gleich miteinander zu leben.

Es lebe die Demokratie, eine gerechte Demokratie, eine Demokratie bestimmt durch die Gesellschaft, die sie legitimiert. Nie wieder Faschismus.

Kontakt:

Annemarie Botzki 0176-57823898

Tino Pfaff 0177-8011774

presse@extinctionrebellion.de